



fair handeln fair kaufen

fairKauf

Lagebericht der fairKauf eG für das Geschäftsjahr 2016

Adressen der Genossenschaft

Sitz der Genossenschaft

fairKauf eG

Osterstr. 3
30159 Hannover
Tel. 0511 / 3 57 6 59 - 0
Mail: info@fairkauf-hannover.de
www.fairkauf-hannover.de

Lager

Verwaltung, Lager & Verkauf

Vahrenwalder Str. 207
30165 Hannover

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 10.00 - 18.00
Sa 10.00 - 16.00
(Spendenannahme Mo-Fr bereits ab 8.00 Uhr)

Geschäftsstellen

Kaufhaus Hannover City

Limburgstraße 1
30159 Hannover

Öffnungszeiten:
Mo - Sa 10.00 - 18.00

fairKauf – Filiale Mühlenberg

Tresckowstraße 18 b
30457 Hannover

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 09.00 - 19.00 Uhr
Sa 09.00 - 16.00 Uhr

fairKauf – Filiale Laatzen

Hildesheimer Str. 47 (Turm-Center Laatzen)
30880 Laatzen

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 09.30 - 19.00
Sa 09.30 - 18.00

fairKauf – Filiale Langenhagen

City Center Langenhagen
Marktplatz 5
30853 Langenhagen

Öffnungszeiten:
Mo - Sa 09.30 - 20.00

fairKauf – Filiale Linden

Deisterstraße 77
30449 Hannover

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 10.00 - 14.00, 14.45 - 18 Uhr



Inhaltsverzeichnis

1. RÜCKBLICK	4
2. ZIELE UND ZIELERREICHUNG	5
3. LEITUNG UND ORGANISATION.....	9
4. PERSONAL UND QUALIFIZIERUNG.....	9
5. MITGLIEDERENTWICKLUNG	13
6. HANDEL UND FINANZEN	13



Lagebericht des Vorstandes zur Generalversammlung am 13. Juni 2017

(es gilt das gesprochene Wort; Vorjahreswerte stehen in Klammern und werden nicht gesprochen)

1. Rückblick

Herzlich Willkommen, liebe Würdenträger, liebe Genossenschaftsmitglieder,

im Namen des gesamten Vorstands begrüße ich Sie zu unserer diesjährigen Generalversammlung.

Gestatten Sie mir einen kurzen allgemeinen Rückblick auf das Jahr 2016 bevor wir auf die fairKauf-Welt blicken.



Es gab viele Ereignisse von unterschiedlicher Wichtigkeit und einiges, was die Welt den Atem anhalten ließ. Die Enthüllungen der Panama-Papers, die Wahl von Donald Trump zum US-Präsidenten, die Staatsaffäre um Jan Böhmermann, Angelique Kerbers Aufstieg zur Nummer 1 der Tenniswelt, die Trennung von Angelina Jolie und Brad Pitt, der Tod von Roger Willemsen, Guido Westerwelle, Hans-Dietrich Genscher, Manfred Krug, David Bowie u.v.m. – 2016 war ein Jahr, das uns kaum Zeit zum Durchatmen ließ.

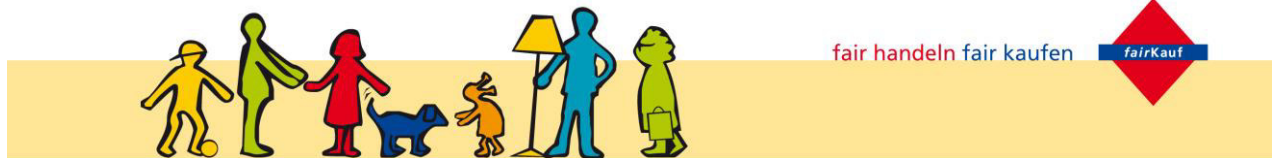
Es gab unschöne und bedrohliche Geschehnisse, die uns zum Nachdenken brachten: die verheerenden Terroranschläge in Brüssel und Nizza, der Amoklauf in München, der

Anschlag auf den Weihnachtsmarkt in Berlin, die Landtagswahlen in Sachsen und MVP, bei der die AfD jeweils über 20 % holte. Alles Ereignisse, die es nach wie vor erfordern Farbe zu bekennen, aktiv zu handeln und für andere Menschen einzutreten. Rassismus und Fanatismus darf in unseren Alltag keinen Einzug halten.



Es gibt jetzt Demonstrationen für etwas, wie z.B. die Aktion von Pulse of Europe. Jeden Sonntag um 14 Uhr wird in vielen Großstädten für Europa demonstriert – in Hannover jeden ersten Sonntag im Monat. Am 17. Juni 2017 findet auf dem Opernplatz die Tafel für die Demokratie statt. Wir, die große Mehrheit der Menschen, die für ein friedliches Miteinander eintritt, müssen sichtbar werden.

Viele Ereignisse bei und um fairKauf herum konnten Sie der Presse entnehmen. Seit August eine neue Filiale in Mühlenberg, einem Brennpunkt-Stadtteil in Hannover.



Der große Umzug des Lagers und der Disposition im April 2016 und die dazugehörige Eröffnungsfeier mit Grußworten nicht nur vom Bürgermeister sondern auch von den Geschäftsführern der IHK und des JobCenters.



Aber auch der große Einbruch, der im Oktober folgte. Einen Tag, nachdem wir die komplette Verwaltung am Standort Vahrenwald zusammen gezogen hatten.

Auch dann, wenn wir nicht in der Presse sind, arbeiten wir im Sinne unserer Satzung für und mit Menschen in Qualifizierungsmaßnahmen.

Wir waren und sind Teil der Stadtgesellschaft und werden auch deutlich wahrgenommen. Werfen Sie gerne einen Blick in die ausliegende Pressemappe 2016-2017.

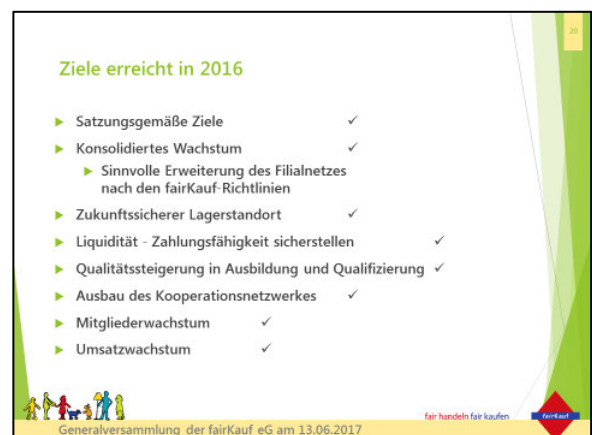


Der Umzug von Lager und Transport war notwendig, da die Vermieterin eine Verlängerung des Vertrages nur bei Verdreifachung des Mietzinses in Aussicht gestellt hat.

Durch den Umzug konnten wir abgetrennte Bereiche für Lager, Spendenannahme, Vorsortierung und Verkauf schaffen. Durch die klare Struktur fällt es unseren Maßnahme-TeilnehmerInnen leichter sich zu orientieren.

Im Oktober haben wir dann die Bereiche Soziale Arbeit, Verwaltung, Personal, Finanzen, IT und Marketing am Standort Vahrenwald zusammengezogen. Wir haben jetzt die komplette Verwaltung unter einem Dach, kurze Wege und bessere Vertretungsmöglichkeiten. Gleichzeitig haben wir zu geringerem m²-Preis mehr Bürofläche zur Verfügung.

2. Ziele und Zielerreichung





fairKauf ist in den Jahren des Bestehens konsequent gewachsen: Mitarbeiter, Fahrzeuge, Standorte, Fläche, Qualifizierungsangebote u.v.m.

Von Beginn an ist fairKauf Veränderung. Der stetige Wandel ist bisher unser Erfolgsrezept. Das bedeutet auch ständige Veränderung der Arbeitsbereiche und -aufgaben.

Die beiden Umzüge von Lager, Lagerverkauf und Verwaltung plus eine Filialeröffnung waren trotz der positiven Effekte ein Kraftakt für alle Beteiligten und haben es noch einmal erforderlich gemacht die Strukturen und Arbeitsweisen anzupassen. Das Tagesgeschäft lief weiter mit gleicher Personalbesetzung. Insofern gaben die Unternehmensziele 2016 schlicht eine solide Geschäftsführung vor und natürlich das Finden eines zukunftssicheren Lagerstandortes.

Wir haben unsere Filialen an bisher sechs Standorten etabliert. Insgesamt ist das eine erfolgreiche Strategie. Herr Hibbe wird Ihnen das im folgenden Finanzbericht noch vorstellen.



Und damit kommen wir zu einem sehr erfreulichen Punkt. Unsere gesamte Planung ist – wie Sie wissen – auf Kostendeckung, nicht auf Gewinnmaximierung ausgerichtet. Als wir das Budget für das Jahr 2016 aufgestellt haben, mussten die vorab genannten

Besonderheiten der Umzüge und Filialeröffnungen – vor allem die dafür aufzuwendenden Kosten – berücksichtigt werden.

Das JobCenter hat eine neue Richtlinie herausgegeben, die es uns ermöglichte die Qualität der Qualifizierungsmaßnahmen kostendeckend zu steigern.

Gleichzeitig hatten wir einen Punkt erreicht, an dem wir auf gleichbleibender Verkaufsfläche keine deutlichen Umsatzsteigerungen generieren konnten. Wir haben also eine realistische Planung abgeliefert, die ein negatives Ergebnis von -65.813 € für das Jahr 2016 prognostizierte.

Wir hatten das große Glück, dass wir für den Standort Vahrenwald kaum Renovierungskosten aufwenden mussten, da der Vermieter für uns umgebaut und sogar die Verkabelung für Telefone und Computer vorgenommen hat. Die erwarteten Anschaffungskosten für Warenträger in der Filiale Mühlberg haben sich ebenfalls nicht realisiert, da wir aus dem Einzelhandelsumfeld viele Einrichtungsspenden erhalten haben.

Unsere konsequente Kostensenkungs politik, und die erfolgreiche Einwerbung von Zuschüssen und Förderungen hat das Jahr 2016 zu einem positiven Abschluss gebracht. Statt einem Minus haben wir ein positives Jahresergebnis von 97.161 € erwirtschaftet. Dabei mussten wir nicht auf notwendige Investitionen verzichten und haben weitere Qualifizierungsstellen in Anstellung geschaffen.

Weitere Details erhalten Sie später von Herrn Hibbe.



Im vergangenen Jahr haben wir uns in unserer und für unsere Stadtgesellschaft an Messen und Veranstaltungen beteiligt oder diese ausgerichtet, um fairKauf und unser Qualifizierungsangebot weiter bekannt zu machen. Um nur einige zu nennen: Ausbildungsbörsen, 775-Jahrfeier der Landeshauptstadt, Freiwilligenbörse, Bildungsträgertreffen, JC- Informationsveranstaltungen, und vor allem die Teilnahme an den Gemeinde- und Stadtteilfesten unserer Standorte.

Wir haben für die neue Filiale in Mühlenberg das Siegel des Einzelhandelsverbandes für Generationenfreundliches Einkaufen erhalten. Mittlerweile tragen drei fairKauf-Standorte – Laatzen, Langenhagen und Mühlenberg – das Siegel.



Selbstverständlich haben diverse Prüfinstanzen unsere Tätigkeiten im Blick.

Wir sind erfolgreich zertifiziert und lassen uns das seit 2012 jedes Jahr wieder durch einen externen Prüfer bestätigen.

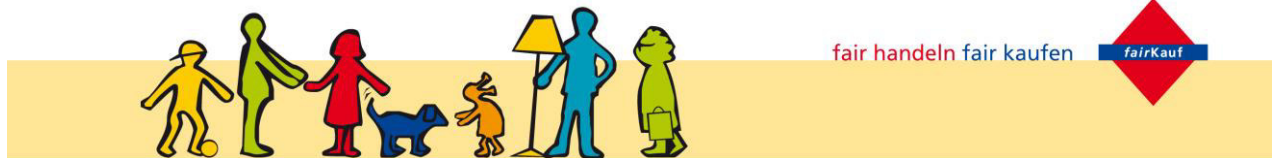
Das Jahr 2016 war wieder geprägt durch Netzwerken, Ausbau und Pflege unserer Kooperationen in den unterschiedlichsten Bereichen, z.B. Flüchtlingsunterstützung in Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt Hannover und weiteren Partnern, Upcycling-Projekte mit Pro Beruf etc. Die Verbindung zum Freiwilligenzentrum hat sich intensiviert und wir konnten unseren Kunden kostenlos an verschiedenen Standorten in Kooperation mit dem ADFC das Lastenfahrrad Hannah anbieten.

Mit der Stadt Hannover stehen wir in regem Austausch. Regelmäßig hospitieren Führungskräfte der Stadt bei fairKauf im Bereich der Sozialarbeit.

Mit den Jobcentern Hannover und der Region arbeiten wir als Qualifizierungs- und Beschäftigungsträger eng und gut zusammen.

Wir sind in regelmäßigem Austausch mit anderen Bildungs- und Beschäftigungsträgern, um gemeinsam Projekte zu entwickeln. Zudem stellen wir Praktikumsplätze für deren Teilnehmer zur Verfügung.

Die Grundschule Goethestraße haben wir wieder mit Büchern unterstützt sowie die Lotterie der Stadtteilstiftung beim Verkauf ihrer Lotterielose. fairKauf ist wie in jedem Jahr Top-Seller. Unsere QualifizierungsteilnehmerInnen lernen so ganz nebenbei das Verkaufen. Und unsere MitarbeiterInnen haben Spaß daran im internen heimlichen Wettbewerb, diejenigen mit den meistverkauften Losen zu sein. Und das alles für einen guten Zweck.



Austausch mit anderen und in der Stadtgesellschaft im Gespräch zu bleiben hat für uns dann letztendlich auch Vorteile gebracht. IKEA und die Heckmann GmbH haben uns die Showküche von der letztjährigen Info samt Ausstattung geschenkt. Sie ist nun am Standort Vahrenwald aufgebaut und ermöglicht es uns ergänzende Ernährungs- und Kochkurse für unsere MaßnahmeteilnehmerInnen anzubieten.

Ausblick auf die Unternehmensziele 2017

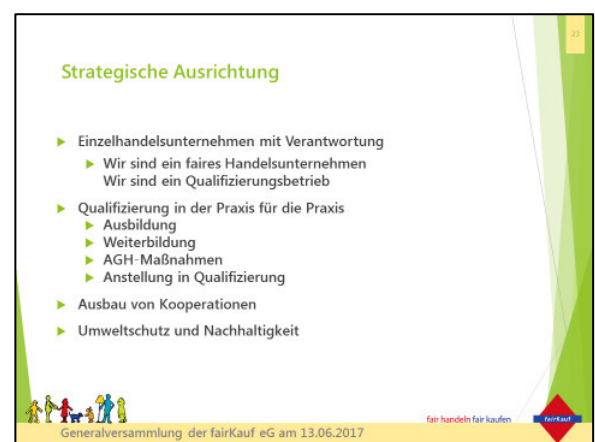


An dieser Stelle möchte ich Ihnen kurz die Unternehmensziele für das Jahr 2017 vorstellen. Das Bild wird Ihnen bekannt vorkommen. Sie unterscheiden sich nur in einem Punkt von den letztjährigen. Unsere Ziele setzen sich zusammen aus unserer regelmäßigen, satzungsgemäßen Zielsetzung, wie z.B. die Durchführung von Qualifizierungs- und Beschäftigungsprojekten für arbeitslose Mitmenschen.

Sie beinhalten aber auch wirtschaftliche Ziele, um den Qualifizierungsbetrieb finanziell tragen zu können.

Wir haben uns auch wieder Wachstum auf die Fahne geschrieben. Aber nicht um jeden Preis. Es muss zu fairKauf und unserem Leitbild passen.

Werfen Sie mit mir noch einen kurzen Blick auf die strategische Ausrichtung.



Grundlage für den Qualifizierungsbetrieb ist ein erfolgreiches Handelsgeschäft. Aus den Erlösen der Verkaufsstellen decken wir unsere eigenen Kosten und finanzieren den Qualifizierungsbetrieb.

Wir setzen damit den eingeschlagenen fairKauf-Weg fort, finanziell unabhängig von anderen zu sein. Und bleiben bei dem, was wir gut können. Menschen durch Integration in einen Betrieb, durch Aufnahme in eine Gemeinschaft für den Arbeitsmarkt zu qualifizieren – in der Praxis für die Praxis.

Sich gemeinsam mit anderen für soziale Ziele stark zu machen hat sich bewährt. Insofern steht auch der Ausbau von Kooperationen auf unserer Agenda.

Umweltschutz und Nachhaltigkeit versteht sich von selbst. Das Geschäftsmodell „Second-Hand“ trägt schon sehr viel dazu bei. Durch den Verkauf und die Wiederverwendung aussortierter Sachspenden tragen wir



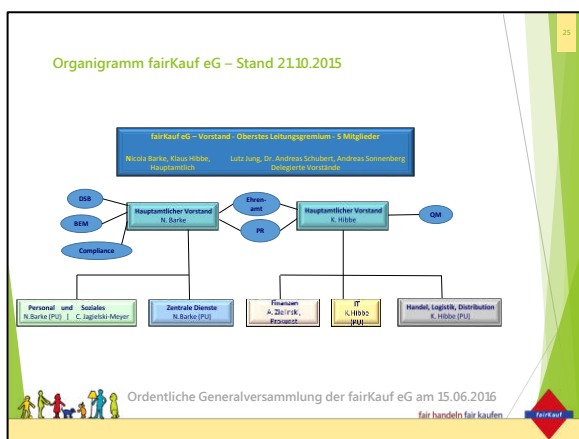
aktiv zur Müllreduktion in Hannover und der Region bei.

3. Leitung und Organisation

Im letzten Jahr hatten wir von vielen Veränderungen zu berichten. Wir haben quasi einen Generationenwechsel im Vorstand vollzogen. Dieses Jahr kann ich Ihnen mitteilen, dass wir das erfolgreich gemeistert haben.



Wir sind alle noch an Bord. Die Geschäftsführung liegt unverändert beim hauptamtlichen Vorstand, der die Genossenschaft auch nach außen hin vertritt.



Ein Blick auf unser Organigramm verrät Ihnen, wir sind organisatorisch ein ganz normaler Betrieb.

Eine traurige Mitteilung habe ich für Sie an dieser Stelle. Leider ist im letzten Jahr unser

ehemaliger Vorstandskollege Jörg Matthaei verstorben. Viele von Ihnen kannten ihn und haben ihn in guter Erinnerung.



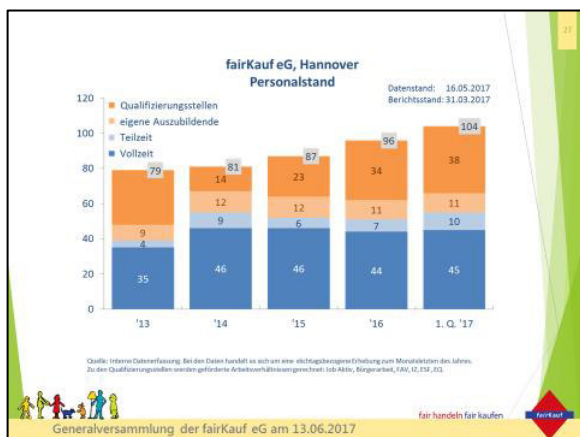
Jörg Matthaei war Gründungsmitglied unserer Genossenschaft und lange Jahre aktiv im Vorstand. Wir waren und sind tief betroffen.

4. Personal und Qualifizierung

In einer Genossenschaft kommen die unterschiedlichsten Partner zusammen, um gemeinsam ein Ziel zu erreichen. Sie, als Genossenschaftsmitglieder sind ein Teil davon. Die Unterschiedlichkeit – das ist die große Chance, sehr viel Wissen und Erfahrung zielorientiert zu nutzen.

Diese Unterschiedlichkeit haben wir bei fairKauf auf allen Ebenen. Das macht uns sehr lebendig.

Und damit kommen wir zu den wichtigsten Ressourcen, die wir haben: Unsere engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ohne sie würde fairKauf nicht funktionieren. Obwohl oder vielleicht gerade weil über 80% unserer sozialversicherungspflichtigen MitarbeiterInnen aus der Arbeitslosigkeit kamen, hat fairKauf ein hoch motiviertes und leistungsfähiges Team.



Unsere Personalstatistik zeigt Ihnen orange und blaue Blöcke. In Orange wird die Mitarbeiterzahl genannt, die zur Qualifizierung mit befristeten Verträgen angestellt sind. In 2016 waren das 34 + 11 Auszubildende im Bereich Einzelhandel und Büro. Wir haben in 2016 die Stamm-Belegschaft - d.h. die Anzahl Mitarbeiter, die notwendig ist, um den Geschäfts- und Qualifizierungsbetrieb aufrecht zu halten - von 44 Vollzeit-MitarbeiterInnen und 7 MitarbeiterInnen in Teilzeit auf dem Vorjahresniveau halten können. Teilzeit heißt in unserem Haus in der Regel 30 Wochenstunden. Und der Teilzeitwunsch geht von den MitarbeiterInnen aus. Die im 1. Quartal 2017 sichtbare Steigerung der MA-Zahl geht hauptsächlich auf die neu geschaffenen Stellen für die Filiale in Mühlenberg zurück.

Die Anzahl der Qualifizierungsstellen ist variabel. Wir stellen jeweils so viele Arbeitsplätze zur Verfügung, wie wir aus eigener Kraft bezahlen können und/oder Zuschüsse von anderer Seite für die Schaffung von Qualifizierungsplätzen erhalten. Dafür kooperieren wir mit der Arbeitsagentur, dem JobCenter, gelegentlich auch Reha-Trägern. Eine Förderung für uns als Institution, also für unsere Arbeit insgesamt, erhalten wir nicht.

Viele unserer Auszubildenden haben in anderen Unternehmen keine Chance auf einen Ausbildungsplatz bekommen. Im Jahr 2016

haben vier Auszubildende erfolgreich ihre Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau abgeschlossen und eine Auszubildende zur Büro-kommunikationskauffrau. In diesem Jahr haben bereits 3 Azubis die Prüfungen bestanden.



In 2017 haben wir zwölf Auszubildende, Stand 31.05.2017, in den Ausbildungsberufen Kauffrau für Büromanagement, Verkäuferin und Einzelhandelskauffrau, sowie drei überbetriebliche Auszubildende und vier junge Menschen in betrieblicher Einstiegsqualifizierung (EQ). Im August beginnen drei der Mitarbeiter in EQ ihre Ausbildung bei uns im Haus.

Unsere MitarbeiterInnen nehmen regelmäßig an Schulungen teil, um den fachlichen Anforderungen gerecht zu werden. Viel wichtiger sind jedoch die Weiterbildungen, um die Anleitungs- und Führungsqualitäten ständig weiter zu entwickeln.

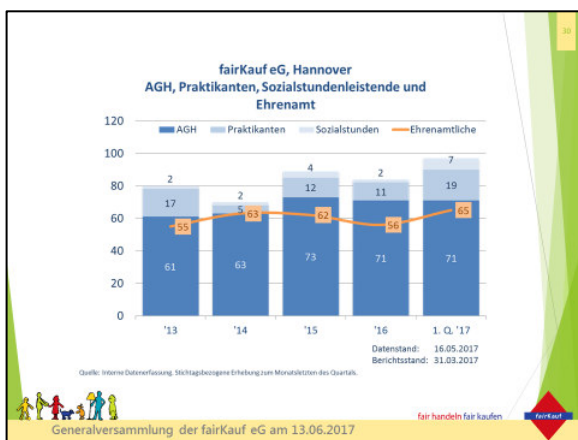


Schulungen und Weiterbildung

- ▶ Suchtprävention
- ▶ Transport und Kraftfahrerschulungen
 - ▶ Ladungssicherung
 - ▶ richtiges Heben und Tragen
- ▶ Interkulturelle Kompetenz
- ▶ Ausbildereignung
 - ▶ Insgesamt 19 Ausbilder bei fairKauf
 - ▶ Alle Standorte
 - ▶ Bereiche Einzelhandel, Büromanagement, Transport, Lager;
 - ▶ 4 Sozialarbeiterinnen für BerufsanerkenntnispraktikantInnen

Generalversammlung der fairKauf eG am 13.06.2017

Insgesamt 19 MitarbeiterInnen haben die Ausbildereignungsprüfung erfolgreich abgelegt und haben somit das Handwerkszeug erworben um Auszubildende und Maßnahmeteilnehmende anzuleiten. Für fairKauf heißt das, dass wir in an jedem Standort und in jedem Fachbereich mindestens einen Ausbilder im Einsatz haben.



In enger Zusammenarbeit mit dem JobCenter Region Hannover, bieten wir als Beschäftigungsträger Maßnahmen für langzeitarbeitslose Menschen an. Aktuell führen wir wie im letzten Jahr mehrere Maßnahmen im Bereich Arbeitsgelegenheiten (AGH) mit insgesamt 71 Plätzen durch.

Ziel ist, durch Beschäftigung, durch Integration in einen Betrieb, die MaßnahmeteilnehmerInnen wieder fit für den ersten Arbeitsmarkt zu machen. Bei uns arbeiten die sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten

Hand in Hand mit Ehrenamtlichen und den Menschen in Qualifizierungsmaßnahmen.

Darunter sind viele Deutsche, aber auch genauso viele Menschen mit Wurzeln in anderen Ländern. Und das nicht erst seit die große Flüchtlingswelle 2015 ins Land geschwappt ist.

Bei fairKauf werden entsprechend des Genossenschaftsgedankens Kräfte, Wissen u.a. gebündelt und trotzdem behält jeder seine Eigenständigkeit bzw. erarbeitet sich seine Eigenständigkeit wieder.

Im Jahr 2016 haben wir für die 71 genehmigten Plätze in Arbeitsgelegenheiten 224 Teilnehmende in eine Maßnahme aufgenommen. Theoretisch kann jeder Teilnehmende 6 Monate oder länger bei uns bleiben. Nicht jeder möchte das oder hält einen 6-stündigen Arbeitstag durch. Aber es gibt durchaus echte Erfolgsgeschichten.

Für die Zielgruppe Alleinerziehende haben wir die in 2015 konzipierte Maßnahme erfolgreich weiterführen und ausbauen können. Die Herausforderung war, bei sonst üblichen Einzelhandelsöffnungszeiten, ab 10 Uhr und natürlich auch samstags sinnvolle Aufgaben zu finden und gleichzeitig die notwendige Kinderbetreuung zu ermöglichen.

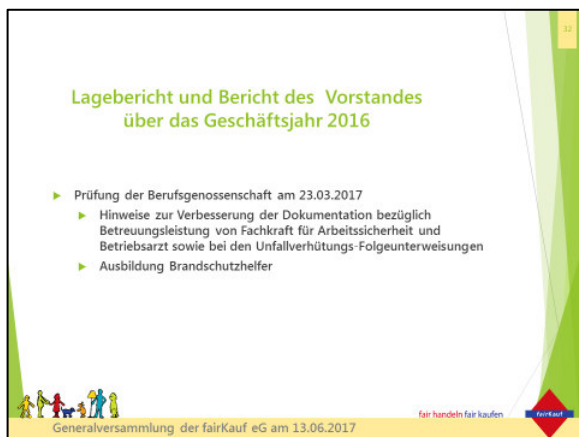
Die Zahl der uns unterstützenden Ehrenamtlichen ist sehr erfreulich auf einem gleichbleibenden Niveau.

An dieser Stelle möchte ich ausdrücklich allen bei uns mitwirkenden und mitarbeitenden Menschen ganz herzlich danken. Danke für Ihr Engagement, danke für Ihren Einsatz. Oft tragen Sie die Schicksale der Maßnahmeteilnehmer mit nach Hause und versuchen Lösungen zu finden, um dauerhaft zu helfen. Vielen Dank, dass Sie jeden Tag wieder beherzt mit anfassen.



fairKauf versucht, den eigenen MitarbeiterInnen nicht nur im Arbeitsalltag, sondern im täglichen Leben Unterstützung zu bieten. Uns ist es wichtig, dass unsere Mitarbeiter an ihre eigene Gesundheit denken und sportlich aktiv sind.

Die gesetzlichen Vorgaben bezüglich Gesundheitsprävention halten wir natürlich ein. Entsprechend gibt es z.B. ein betriebliches Eingliederungsmanagement, einen Betriebsarzt sowie eine Fachkraft für Arbeitssicherheit und einen Brandschutzbeauftragten, die uns allesamt ehrenamtlich von der üstra gestellt werden. Die Berufsgenossenschaft hat sich davon in 2017 vor Ort überzeugt.



Es gibt Optimierungsbedarf bezüglich der Dokumentation. Um die Ausbildung von Brandschutzhelfern organisatorisch einzugliedern stellen wir unser gesamtes Konzept in 2017 um.

Für unsere MA bieten wir wie schon dargestellt Schulungen an und informieren über Gesundheitsaktionen.

In 2016 erhielten bereits zum 3. Mal in Folge mehrere Mitarbeiter-Teams den Preis der AOK-Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“.



Das Unternehmen erhielt in 2016 den Gesundheitspreis vom regionalen Branchennetzwerk Gesundheitswirtschaft Hannover e.V. für kleine und mittlere Betriebe, die erfolgreich Gesundheitsorientierung und Betriebliches Gesundheitsmanagement umsetzen. Es handelt sich in diesem Fall um einen Sonderpreis.

„Einen Sonderpreis hat das Unternehmen fairKauf eG erhalten. Dem Unternehmen gelinge es nicht nur die Gesundheit seiner Mitarbeiter zu fördern, sondern zudem ehemals Arbeitslose für den Arbeitsmarkt zu qualifizieren, ihre Arbeitsfähigkeit und Gesundheit zu stärken. Dieses verdiene eine besondere Anerkennung, so Dr. Petra Rambow-Bertram anlässlich der Preisübergabe.“

Zitat von www.gesundheitswirtschaft-hannover.de, abgerufen am 01.06.2017

Für das Jahr 2017 nehmen wir verstärkt die Gesundheit der angestellten MitarbeiterInnen in den Fokus. Es gibt wieder einen Gesundheitstag, mit entsprechenden Aktionen, der natürlich allen Mitarbeitenden offen steht.

Liebe Genossenschaftsmitglieder, vielen Dank fürs geduldige Zuhören. Ich gebe damit weiter an meinen geschätzten Kollegen Klaus Hibbe, der Ihnen die Zahlen vorstellt und erläutert.



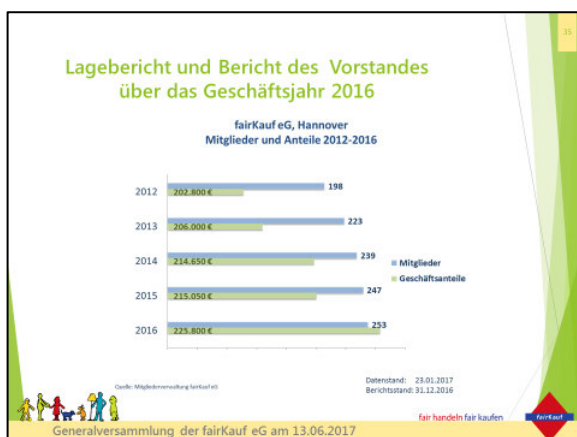
5. Mitgliederentwicklung

Sehr geehrte Mitglieder unserer fairKauf-Genossenschaft, sehr geehrte Würdenträger,

auch von meiner Seite möchte ich Sie nochmal auf das Herzlichste hier in St. Clemens anlässlich unserer Generalversammlung willkommen heißen.

Wie sie sicherlich bereits bemerkt haben, haben wir in diesem Jahr den Focus beim Bericht des Vorstandes deutlicher auf den Bereich der Qualifizierung und der Beschäftigung verschoben. Gleichwohl möchte ich Sie an dieser Stelle zum nun bereits 2. Mal in gebotener Kürze im Namen des Vorstandes abschließend über die finanzielle Entwicklung unserer Genossenschaft und die Mitgliederentwicklung informieren.

Wie bereits im letzten Jahr an gleicher Stelle erwähnt, möchte ich auch in diesem Jahr eine Kernbotschaft wiederholen. Als Genosse sind Sie, meine sehr geehrten Damen und Herren, Miteigentümer, Geschäftspartner und zugleich Eigenkapitalgeber. Sie geben uns mit Ihrem Vertrauen und Ihrer finanziellen Beteiligung an der fairKauf eG die Sicherheit, die wir im täglichen Geschäft, aber auch in der strategischen Ausrichtung brauchen.



Im Jahr 2016 konnten wir im Saldo die Gemeinschaft der Förderer und Unterstützer,

also Sie, meine sehr geehrten Genossenschaftsmitglieder, um 6 neue Mitglieder erweitern. Bei den eingezahlten Anteilen sind wir sogar überproportional um 215 Anteile also 10.750 € auf nunmehr 225.800 € gewachsen. Für das Jahr 2017 haben wir uns ein ähnliches Ziel gesetzt.

6. Handel und Finanzen

Wenn wir nun einen Blick auf den Bereich Handel und Finanzen werfen möchte ich Sie zunächst mit einigen aktuellen Marktdaten konfrontieren:



Die deutsche Wirtschaft ist im Jahr 2016 abermals gewachsen. Das Bruttoinlandsprodukt konnte um 1,9 % zulegen. Maßgeblich dafür war vor allem der private Konsum der um 2,0 % zulegen konnte. Der deutsche Einzelhandel wuchs real ebenfalls um 2,0 % auf 448 Mrd Euro. Dieses Wachstum geht aber vor allem auf das Konto des Onlinehandels. Der stationäre Handel stagniert bei + 0,2 % und wird sich Studien des Kölner IFH Institutes zu Folge in den nächsten Jahren eher rückläufig entwickeln.

Eine weitere Zahl dürfte Ihnen, meine sehr verehrten Damen und Herren, vielleicht noch eher bekannt sein. 2,691 Mio. Menschen oder 6,1%! Dies ist die offizielle Arbeitslosenquote der Bundesagentur für Arbeit. Damit ist die Arbeitslosenquote im Jahr

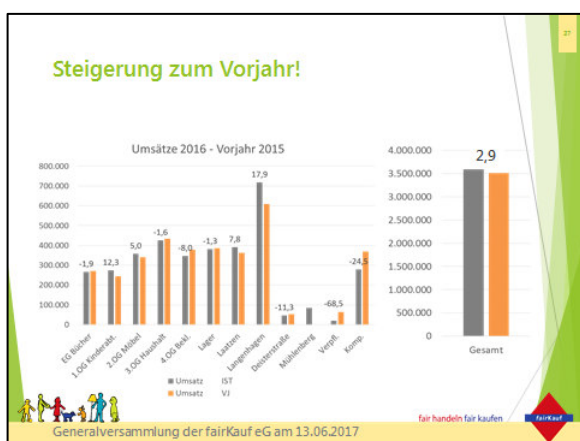


2016 um 104.000 Menschen oder 0,3 % zurückgegangen. Viel erschreckender in diesem Zusammenhang ist aber die von der Bundesagentur so charmant betitelte sogenannte „Unterbeschäftigung“. Bei der Unterbeschäftigung werden auch all die Menschen mitgezählt, die in Maßnahmen verweilen. Hier beträgt die Zahl der Arbeitslosen dann schon insgesamt 3,581 Mio. Ein Rückgang von dann nur noch 50.000 Menschen. Auch im Jahr 2016 sind noch immer 990.000 Menschen länger als 1 Jahr arbeitslos. Das Risiko der Arbeitslosigkeit bei älteren oder geringqualifizierten Menschen ist nach wie vor sehr groß.

Eine weitere Zahl, die uns in unserer täglichen Arbeit begleitet, ist die Armutsgrenze in Deutschland. Ein Fünftel der Bevölkerung und damit rund 16,1 Millionen Menschen waren einer Statistik zufolge im vergangenen Jahr von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht. Dieser Anteil ist seit 2008 nahezu unverändert hoch.

Sie sehen also, meine sehr verehrten Damen und Herren, fairKauf ist auch im 10. Jahr nach der Gründung der Genossenschaft wichtiger als je zuvor in und für Hannover und die Region.

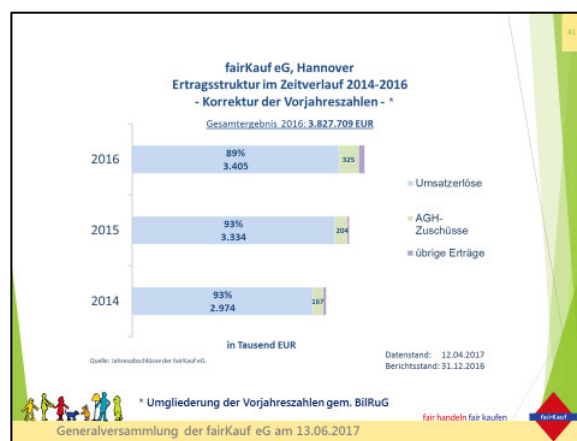
Wie hat sich fairKauf in diesem Spannungsfeld in 2016 entwickelt?



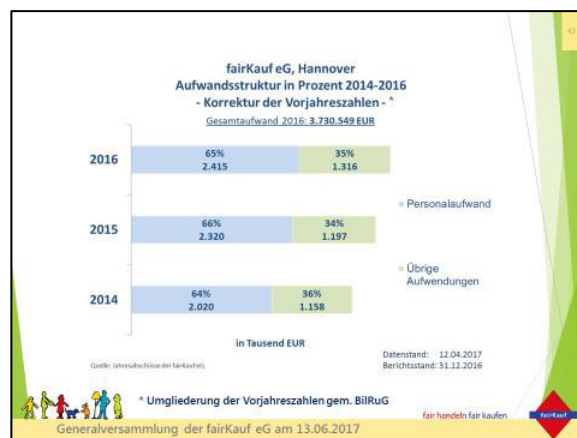
Wir konnten die optimistischen Umsatzziele, welche auf Grund des Filialwachstums und

der Umzüge Anfang 2016 vorsichtig optimistisch geplant wurden, am Jahresende nicht ganz erfüllen. Im Vergleich zum Jahr 2015 aber ist der Umsatz der fairKauf eG um 2,9% oder 96.400 € auf insg. 3.404.700 € gestiegen. Per Ende Mai 2017 liegen wir derzeit 2,7% unter Plan und 5,6% über dem Vorjahr.

Dieser mit viel Engagement und großer Einsatzbereitschaft des gesamten Teams eigenwirtschaftete Umsatz macht uns sehr stolz, denn er bietet auch weiterhin die Basis um die von uns gesetzten Ziele der Beschäftigungsförderung und Qualifizierung frei von permanenter fremder staatlicher oder anderer Förderung unabhängig zu erfüllen.



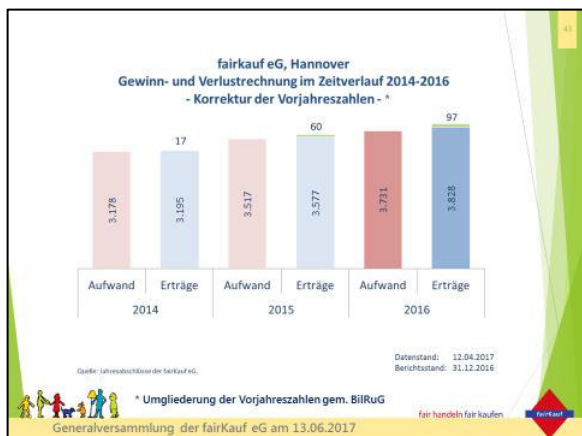
Die Umsatzerlöse machen mit 89% den bedeutendsten Teil der gesamten Erträge der Genossenschaft aus.



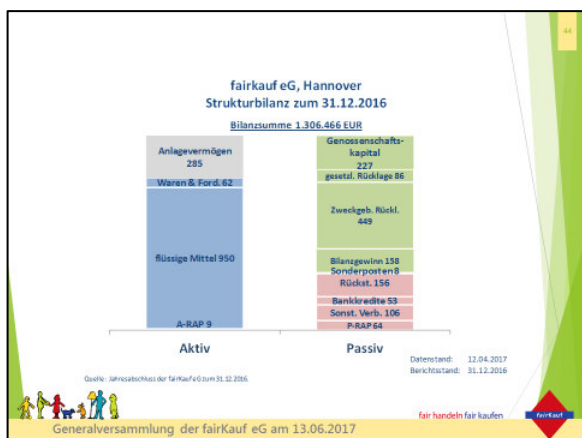


Den weitaus größten Teil unserer Ausgaben, fast 65%, konnten wir auch im Jahr 2016 wieder für die Personalausgaben verwenden. Dies kommt also unmittelbar entsprechend unseren satzungsgemäßen Zielen der beruflichen Qualifizierung, Umschulung und der sozialen Betreuung von arbeitslosen Menschen direkt bei den Betroffenen an.

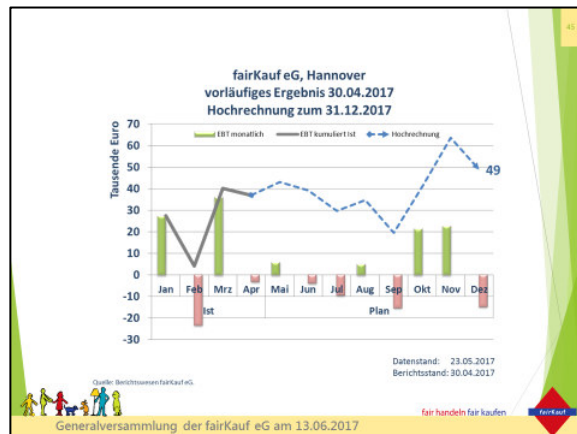
Die restlichen Aufwendungen in Höhe von 1.316 Mio. Euro sind für betriebsnotwendige Sachaufwendungen wie Mieten, EDV, Abschreibungen o.Ä. aufgewendet worden. Die Verteilungsquoten sind hier seit Jahren stabil.



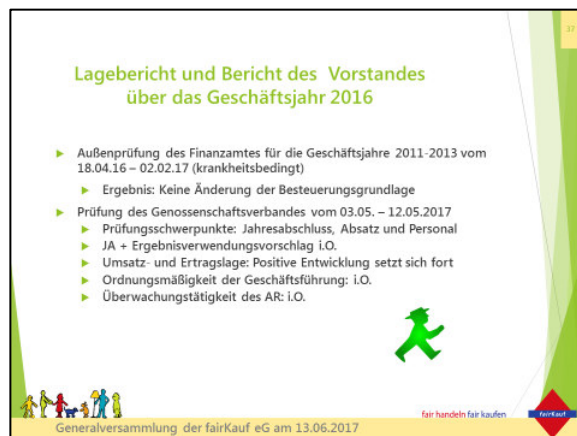
Wenn man sich nun die Differenz aus Einnahmen und Ausgaben ansieht ergibt sich für das Jahr 2016 ein positives Jahresergebnis in Höhe von 97.160,89 €.



Die Bilanzsumme ist leicht gestiegen und beläuft sich nun per 31.12.16 auf 1.306.466 €.



An dieser Stelle möchte ich Ihnen wie gewohnt noch einen kleinen Ausblick auf die Entwicklung der ersten 4 Monate des Jahres 2017 geben. Derzeit liegen wir per 30.04.2017 etwa 48.000 € über unserem Planansatz. Die Entwicklung der Umsätze ist stabil. Bei den geplanten Kosten liegen wir derzeit hinter unseren Planansätzen. Wenn sich das Jahr weiterhin so wie die ersten 4 Monate entwickelt, können wir zum derzeitigen Zeitpunkt von einem positiven Jahresergebnis in 2017 ausgehen.



Der Vollständigkeit halber möchte ich Ihnen an dieser Stelle noch berichten, dass im Jahr 2016 eine Außenprüfung durch das Finanzamt Hannover stattgefunden hat. Die Prüfung hat zu keinerlei Änderung der Besteuerungsgrundlagen geführt. Die Vorläufigkeitsvermerke sind aufgehoben. Veränderungen



haben sich nicht ergeben. Die Gemeinnützigkeit konnte uneingeschränkt festgestellt werden.

Auch der Genossenschaftsverband hat durch den zuständigen Prüfer Herrn Schneider den Jahresabschluss 2016 geprüft. Ohne dass ich seiner anschließenden Verlesung des Prüfungsberichtes vorgreifen möchte, kann ich an dieser Stelle berichten, dass auch diese Prüfung zu keiner wesentlichen Änderung des Jahresabschlusses geführt hat.

Die Ergebnisse der Prüfungen sind für uns sehr erfolgreich, denn sie bestätigen unsere geradlinige und korrekte Arbeitsweise.

Bevor ich nun den Bericht des Vorstandes abschließe und zum Bericht des Aufsichtsrates überleite, möchte ich Ihnen im Namen des gesamten Vorstandes danken.

Liebe Genossenschaftsmitglieder, Sie haben uns aufgenommen und akzeptiert. Sie haben uns Ihr Vertrauen geschenkt. Sie haben das Ausleben des Genossenschaftsgedankens „Gemeinsam sind wir stark“ erfolgreich werden lassen.

Wir wünschen uns auch für die Zukunft, dass wir in Stadt und Region Hannover gemeinsam – Hand in Hand – arbeiten, um den Benachteiligten in der Arbeitswelt Auswege aufzuzeigen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.